

erhielt 0,4 g des schwer löslichen Carbonats, welches in das Goldsalz übergeführt wurde. Dasselbe ergab bei der Analyse folgenden Goldwert:

0,1157 g Substanz gab 0,0561 g Au d. i. 48,49% Au

Berechnet für:

Gefunden für das synthetische

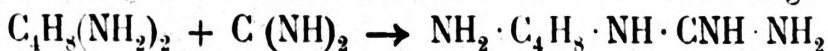
Produkt:

$C_5H_{14}N_4 \cdot 2HCl \cdot 2AuCl_3$

Au 48,68

48,49

Das Agmatin bildet sich also nach der Gleichung:



Erwiderung.

Von

O. Schumm.

(Der Redaktion zugegangen am 10. August 1910.)

Nachdem ich in dieser Zeitschrift (Bd. LXIV, H. 1, S. 73) schon vor mehreren Monaten den von Herrn Prof. K. Bürker gegen mich erhobenen Vorwurf, ich habe seine Abhandlung nicht zitiert, unter ausführlicher Darlegung der Gründe als unberechtigt zurückgewiesen habe, versucht Herr Prof. K. Bürker nunmehr, den Leser dadurch für sich einzunehmen, daß er mir kurzerhand den Vorwurf eines «unkulanten Verfahrens» macht (Bd. LXVII, S. 196 dieser Zeitschrift).

Durch diesen Ausspruch macht Herr Prof. K. Bürker eine ernste wissenschaftliche Diskussion unmöglich. Da er der von mir gegebenen sachlichen Begründung nichts Greifbares gegenüberstellt, so ist die Angelegenheit für mich erledigt.

9. VIII. 1910
